

## **Starnberg feiert: Einführung des innovativen Learning Nexus an der MIS**

Die Munich International School eröffnet 2040 ein innovatives Lernmodell, das individuelles und projektbasiertes Lernen fördert.

Die Munich International School (MIS) hat am 26. August 2024 ein zukunftsweisendes Lernkonzept eröffnet, das die Bildungslandschaft in Bayern revolutionieren könnte. Unter dem Namen „Learning Nexus“ wurde ein innovatives Modell vorgestellt, das nicht nur den Unterricht, sondern auch die Lernumgebung der Schüler nachhaltig verändern soll. Bei der feierlichen Eröffnung durften die Schüler symbolisch das rote Band durchschneiden, was den offiziellen Startschuss für dieses bahnbrechende Projekt markierte.

Schulleiter Tim Thomas sowie seine Co-Direktoren Harald Klug und Roman Friemel haben sich entschieden, eine alte Turnhalle auf dem Gelände in einen hellen, offenen Raum umzuwandeln, der verschiedene Lernmöglichkeiten und kreative Räume bietet. Im neuen Learning Nexus gibt es unter anderem „Colab Spaces“, eine moderne Bibliothek und viele Ruhezonen, die dazu einladen, in einer inspirierenden Umgebung zu lernen und zu arbeiten. In diesen speziell gestalteten Bereichen können Schüler zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Dazu gehört auch ein IT-Desk, an dem die Lernenden Unterstützung bei technischen Problemen erhalten können, während sie gleichzeitig lernen, diese selbst zu lösen.

### **Lernumgebung der Zukunft**

Das etablierte Konzept rückt die Schüler und deren Lernprozess in den Mittelpunkt. „In dieser student-centered-culture liegt der Fokus darauf, was die Schüler lernen“, betonte Schulleiter Thomas. Dies bedeutet, dass die Lehrenden nicht mehr hauptsächlich Wissen vermitteln, sondern die Schüler dazu anregen, ihren eigenen Unterrichtsinhalt aktiv zu gestalten. Die Einführung moderner Technologien und digitaler Plattformen zielt darauf ab, eine fächerübergreifende Wissensvermittlung zu fördern, wie sie in großen internationalen Unternehmen bereits praktiziert wird.

Eine weitere wichtige Komponente ist die große Bibliothek, die einen bedeutenden Teil des neuen Modells ausmacht. „Das Buch soll auch in einer immer digitaler werdenden Welt seine Bedeutung behalten“, wird Verwaltungsleiter Roland Friemel zitiert. Diese Haltung zeigt, dass trotz der fortschreitenden Digitalisierung das Lesen und die Auseinandersetzung mit klassischen Formaten nach wie vor gefördert werden soll. Schüler waren aktiv in die Planung und Gestaltung der neuen Lernräume eingebunden, was die Identifikation mit dem Konzept stärkt.

Die Kosten für das umfangreiche Umbauprojekt und die Ausstattung des Learning Nexus belaufen sich auf 5,5 Millionen Euro, wovon bereits 1,3 Millionen Euro durch Spenden von Eltern finanziert wurden. Schulleiter Thomas zeigt sich optimistisch, weitere Unterstützer gewinnen zu können. Um die neuen Lerninhalte optimal in den bestehenden Lehrplan zu integrieren, wurde eine Pädagogin eingestellt, die sich gezielt um die Synergien zwischen den traditionellen Lehrinhalten und dem Learning Nexus kümmert.

## **Ein Meilenstein in der Bildung**

Bei der offiziellen Eröffnung nutzten zahlreiche Schüler und deren Eltern die Gelegenheit, das neue Gebäude zu besichtigen und mehr über die Möglichkeiten des Learning Nexus zu erfahren. Die Begeisterung unter den Anwesenden war spürbar,

und viele äußerten sich positiv über die neuen Perspektiven, die sich den Schülern durch diesen innovativen Ansatz eröffnen. Eine beeindruckte Mutter nannte es einen „Meilenstein in der Entwicklung unserer Bildungslandschaft“.

Diese beeindruckenden Fortschritte in der Bildungstechnik und -methodik zeigen, dass die Zukunft des Lernens in einer sich ständig verändernden Welt nicht nur in der Digitalisierung, sondern auch in der Zusammenarbeit der Schüler liegt. Das Learning Nexus könnte nicht nur ein Vorbild für andere Bildungseinrichtungen in Bayern werden, sondern auch die Diskussion über innovative Lernansätze in der ganzen Bundesrepublik anstoßen.

Die Munich International School hat mit diesem Schritt ein Zeichen gesetzt, das weit über ihre eigenen Mauern hinausreicht. Es zeigt sich, dass in der heutigen Zeit Bildungstrends verstanden werden müssen, als eine Antwort auf die Herausforderungen einer komplexen und dynamischen Welt. Mit der Vision für das Jahr 2040 wird in Starnberg ein Grundstein gelegt, auf den Schüler, Eltern und Lehrer in den kommenden Jahren bauen können.

## **Innovative Bildungsansätze weltweit**

Die Munich International School (MIS) folgt einem globalen Trend in der Bildungsrevolution, der darauf abzielt, Schüler auf eine zunehmend komplexe und digitale Zukunft vorzubereiten. Konzepte wie projektbasiertes Lernen und interdisziplinäre Ansätze finden sich auch an anderen Bildungseinrichtungen weltweit. Schulen in Finnland beispielsweise haben sich einen Namen gemacht durch einen holistischen Ansatz, der Kreativität und kritisches Denken fördert. Diese Paradigmenwechsel fokussieren sich weniger auf traditionelle Lehrmethoden und mehr auf das individuelle Lernen der Schüler.

Ein inspirierendes Beispiel ist die High Tech High in San Diego, Kalifornien, wo Lernende an realen Projekten arbeiten, die

interdisziplinäres Wissen erfordern. Solche Modellprojekte stellen die Bedeutung von Teamarbeit und Fördern von sozialen Fähigkeiten in den Vordergrund, die in der heutigen Arbeitswelt essentiell sind. Auch hier wird technologische Integration stark betont, um zeitgemäße Lernmethoden zu fördern.

## **Technologischer Einfluss auf die Bildung**

Technologie spielt eine wesentliche Rolle in der Neugestaltung des Lernens. Laut dem aktuellen Digitalisierungsbericht der Kultusministerkonferenz nutzen über 85 % der Schulen in Deutschland digitale Medien in ihrem Unterricht. Der Einsatz von Tablets, interaktiven Whiteboards und Lern-Apps ermöglicht es Lehrern, Unterricht dynamisch zu gestalten und auf die Bedürfnisse der Schüler einzugehen. Im Rahmen von Learning Nexus in der MIS wird außerdem eine intensive Nutzung digitaler Plattformen angestrebt, um den Lernprozess zu unterstützen.

Die Integration von Technologien ist nicht nur darauf ausgelegt, den Unterricht anschaulicher zu machen, sondern auch die Selbstständigkeit der Schüler zu fördern.

**Kultusministerkonferenz** berichtet, dass Schüler durch digitale Lernformate ermutigt werden, Verantwortung für ihren eigenen Bildungsweg zu übernehmen. Diese Anpassungen an neue Technologien und Lernmethoden können nicht ohne Herausforderungen erfüllt werden, da Schulen häufig auch mit der Schulung ihrer Lehrkräfte kämpfen müssen.

## **Wirtschaftliche Aspekte und Unterstützung durch die Gemeinschaft**

Die Finanzierung von innovativen Bildungsprojekten wie dem Learning Nexus ist eine wesentliche Herausforderung. In der MIS wurden über 5,5 Millionen Euro in die Umgestaltung investiert, wobei 1,3 Millionen Euro aus Spenden von Eltern und Unterstützern stammen. Diese Zahl verdeutlicht, wie wichtig die Zusammenarbeit von Schulen mit der Gemeinschaft ist, um

nachhaltige Bildungsumgebungen zu schaffen.

Darüber hinaus zeigt eine Umfrage, dass immer mehr Eltern bereit sind, in die Bildung ihrer Kinder zu investieren. Eine aktuelle Studie des **Statista Research Department** ergab, dass in den letzten Jahren, insbesondere seit der Pandemie, 70 % der Eltern in Deutschland eine Erhöhung des Budgets für Schulmaterialien und digitale Hilfsmittel befürworten. Diese Unterstützung wird als entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung neuer Bildungsmodelle gesehen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**